



CDU Fraktion in der Gemeindevertretung Holm

Bürgermeister der Gemeinde Holm

Herrn Uwe Hüttner

Schulstraße 12
25488 Holm

Holm, 11. Mai 2022

Hallo Uwe,

die CDU-Fraktion stellt hiermit den Antrag, in der Förderperiode 2022 der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest für die Gemeinde Holm

ein Spielgerät für Kinder unter 3 Jahren (U3)

zu beschaffen und auf einem Holmer Spielplatz errichten zu lassen.

Die Verwaltung ist zunächst von den entsprechenden Ausschüssen und der Gemeindevertretung damit zu beauftragen, die Fördergelder im Rahmen des sog. „Regionalbudget“ für dieses Kleinprojekt einzuwerben.

Im Anschluss sind seitens der Verwaltung die erforderlichen Schritte einzuleiten, so ein Spielgerät zu beschaffen. Auf Grund der zentralen Lage und der hohen Frequentierung bietet sich der Spielplatz Im Sande/Rhenaer Straße aus unserer Sicht für dieses Vorhaben gut an.

Hintergrund:

Die Holmer Spielplätze sind in Sachen Spielgeräten sehr gut aufgestellt, es fehlen jedoch Spielgeräte für die Kleinsten. Dies wollen wir ändern und möchten dafür die nicht abgerufenen Gelder aus den Fördermitteln der Aktivregion Pinneberger Marsch und Geest bestmöglich verwenden, um die Belastung des Holmer Haushalts möglichst gering zu halten.

Zeichnungen eines geeigneten U3-Spielgerätes legen wir diesem Antrag bei. Die Kosten dafür belaufen sich inklusive Lieferung und Montage auf ca. EUR 10.000,- brutto, wobei bis zu 80% förderfähig wären. Der Eigenanteil der Gemeinde Holm beträgt somit ca. EUR 2.000,- brutto.

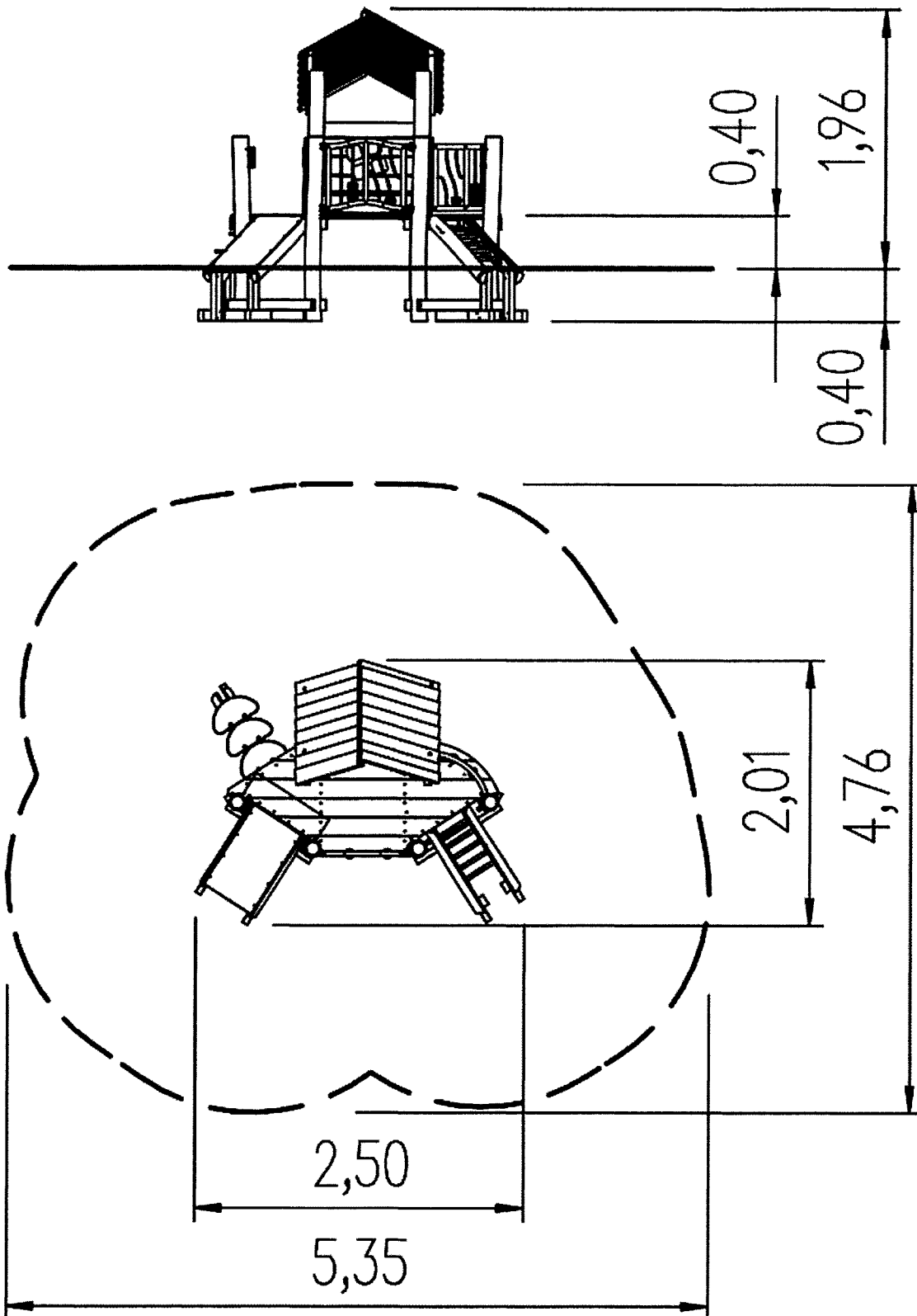
Wir bitten die anderen Fraktionen des Gemeinderates zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Tobias Zeitler

CDU-Fraktion Holm • Fraktionsvorsitzender

CDU Fraktion in der Gemeindevertretung Holm

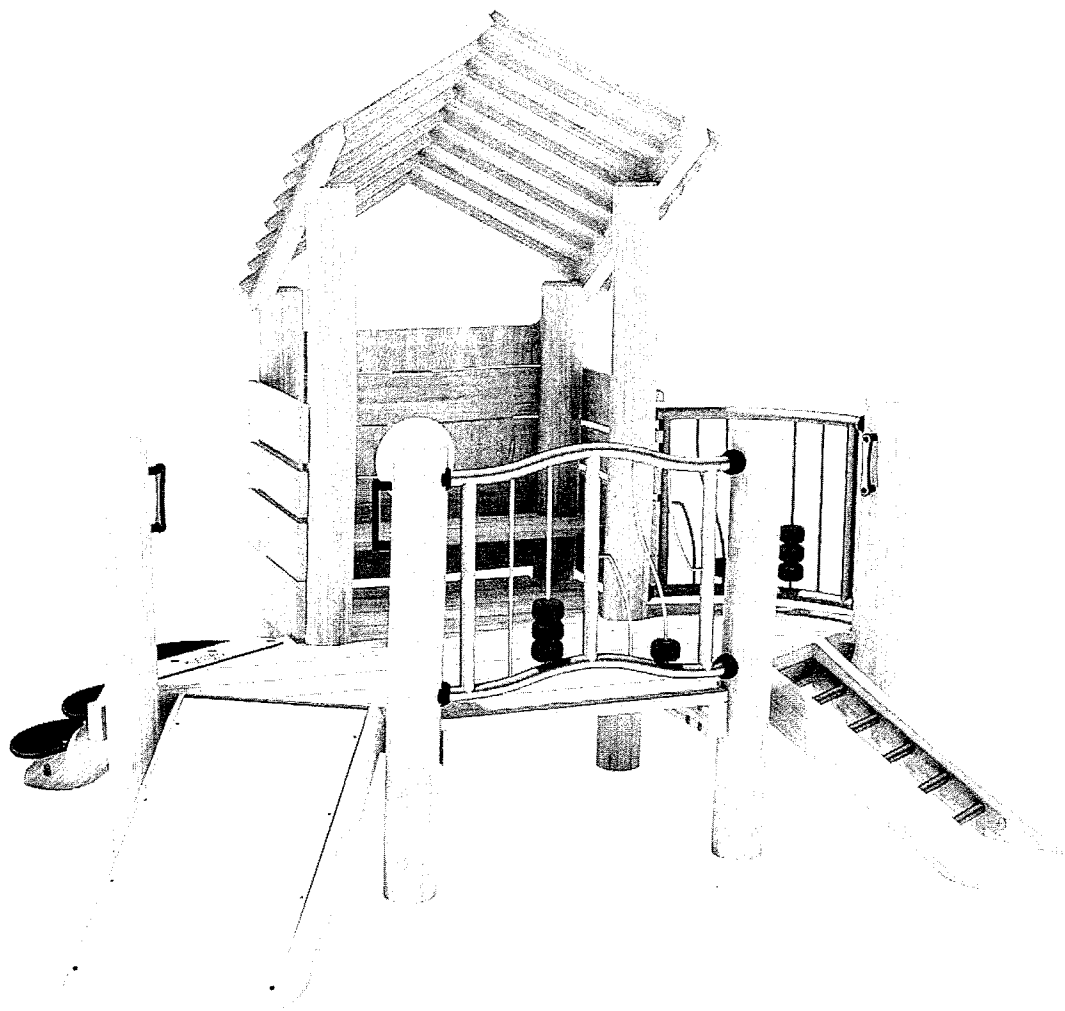


CDU-Fraktion Holm • Fraktionsvorsitzender

Tobias Zeitler • Eschtwiete 3 • 25488 Holm • Tel.: 01724122200 • tobias.zeitler@cdu-holm.de



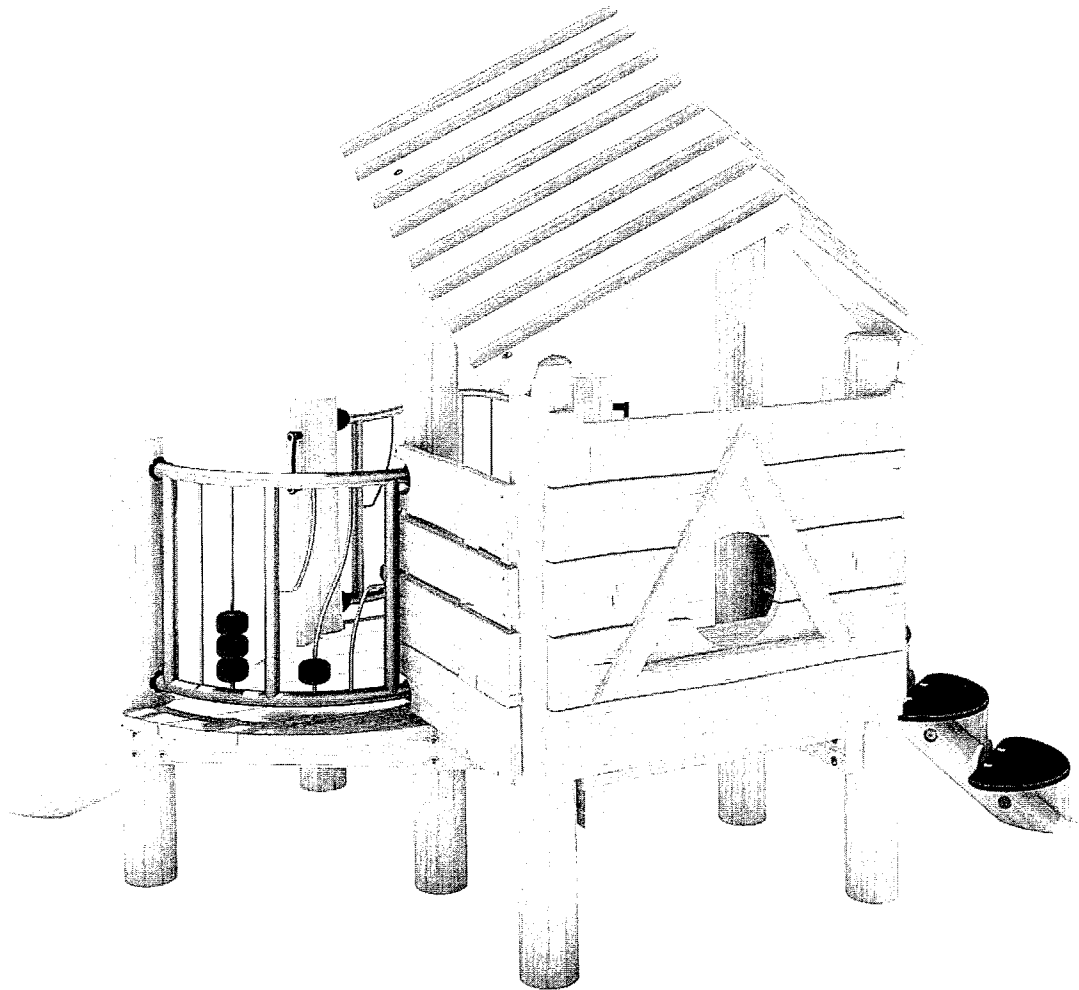
CDU Fraktion in der Gemeindevertretung Holm



CDU-Fraktion Holm • Fraktionsvorsitzender

Tobias Zeitler • Eschtwiete 3 • 25488 Holm • Tel.: 01724122200 • tobias.zeitler@cdu-holm.de

CDU Fraktion in der Gemeindevertretung Holm



CDU-Fraktion Holm • Fraktionsvorsitzender

Tobias Zeitler • Eschtwiete 3 • 25488 Holm • Tel.: 01724122200 • tobias.zeitler@cdu-holm.de

Von: Maren Groth

Gesendet: Mittwoch, 20. April 2022 09:20

An: Furchert <Furchert@amt-gums.de>

Betreff: Kulturausschusssitzung 21.4.2022

Sehr geehrte Frau Furchert,

nach einem Gespräch mit Herrn Hüttner gestern bitte ich um eine Tischvorlage für die morgige öffentliche Sitzung des Kulturausschusses:

Der Kulturverein Holm e.V. stellt den Antrag,

1. -für das Mobilar des Theaterraumes im OG des Dörpshus eine anderweitige Verwendung zu finden

Begründung: für Theaterveranstaltungen des Kulturvereins kann mit den jetzigen Lehnstühlen und Rundtischen nicht genügend Personen ein Platz angeboten werden.

Die Stühle sind keine Stapelstühle. Bei der freien Nutzung des Raumes nehmen die Stühle zu viel Platz weg und hat die Wirkung eines Abstellraumes.

Der Kulturverein möchte passendere Stühle für den Raum anschaffen, die stapelbar sind und für die Reihenbestuhlung geeignet sind.

2. Der Kulturverein stellt den Antrag für eine Kostenbeteiligung zur Anschaffung der Stühle, für 82 Stühle liegt ein Angebot in Höhe von ca. 2.600 € vor.

Die Stühle sind mit feuerhemmenden Bezügen versehen und stapelbar. Der Kulturverein übernimmt die Beschaffung und gegebenenfalls die Ummöblierung der vorhandenen Möbel.

Maren Groth, Vorsitzende des Kulturvereins Holm e.V.

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0991/2022/HO/BV

Fachbereich: Zentrale Dienste	Datum: 04.04.2022
Bearbeiter: Förthmann	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde Holm	21.04.2022	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	02.06.2022	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	23.06.2022	öffentlich

Einführung von Energiesparmodellen an Schulen und Kindertagesstätten

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen eines Energiesparmodells an Schulen und Kindertagesstätten werden Maßnahmen zur Einsparung von Energie, Wasser und Abfall gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen sowie den Trägern von Schulen und Kindertagesstätten umgesetzt. Durch die Einführung eines finanziellen Anreizsystems werden Träger und Nutzer zur aktiven Mitarbeit motiviert.

Ziel ist es, die Senkung der Energieverbräuche und THG-Emissionen durch technische Optimierungen, organisatorische Anpassungen und die Änderung des Verhaltens zu erreichen.

Bereits jetzt werden in den Schulen und Kindertagesstätten Klimaschutzthemen unterrichtet sowie in Projektwochen durchgeführt.

Der Grundgedanke lautet: Wer Energie spart, wird belohnt! Durch eine Veränderung des Nutzerverhaltens in den Schulen und Kindertagesstätten kann durchschnittlich 10 % der Energie eingespart werden. Die Schulen und Kindertagesstätten erhalten für ihre Bemühungen eine Prämie, allerdings nicht in der absoluten Höhe der Energieeinsparungen, sondern aufgrund von Projektaktivitäten. Schulen und Kindertagesstätten sollen so angeregt werden, durch einfache pädagogische Maßnahmen und Aktivitäten, Energie einzusparen. Die Schulen sollen dabei die Sachzusammenhänge und vorhandene Energiesparpotenziale nicht nur technisch verstehen und kennenlernen, sondern auch selbst suchen, entdecken und erfahren, wie erfolgreich verändertes Verhalten sein kann. Wenn sie das Erlernte zu Hause anwenden, werden sie selbst zu Multiplikatoren in ihrem privaten Umfeld.

Unterstützt werden die Schulen und Kindertagesstätten durch das Klimaschutzmanagement im Amt Geest und Marsch Südholstein.

Als Prämiensystem werden folgende Möglichkeiten vorgeschlagen:

Schulen und Kindertagesstätten sparen Energie und bekommen eine finanzielle

Belohnung für ihre Bemühungen.

Träger der Schulen und Kindertagesstätten – bei denen die Energierechnungen in aller Regel eintreffen-

- a) erstatten 50% der von den Schulen und Kindertagesstätten erzielten Einsparungen an diese zur freien Verfügung zurück. (fifty-fifty-Modell)
- b) erstatten 30% der von den Schulen und Kindertagesstätten erzielten Einsparungen an diese zur freien Verfügung zurück, 40% werden in investive Energiesparmaßnahmen investiert und 30% verbleiben beim Träger.

Finanzierung:

Die anfallenden Sachkosten werden nach vorheriger Beratung in den politischen Gremien im Haushalt der Gemeinde / Personalkosten werden ggf. im Amtshaushalt abgebildet.

Fördermittel durch Dritte:

Um die Akteure (Nutzer und alle Beteiligten) in Schulen und Kindertagesstätten personell und thematisch zu unterstützen, wird über die Kommunalrichtlinie die Einführung von Energiesparmodellen gefördert. Gefördert wird die erstmalige Einführung von Aktivierungs- und Prämiensystemen in Bildungseinrichtungen, um zur aktiven Mitarbeit im Klimaschutz zu motivieren.

Zuwendungsfähig sind zusätzliches Fachpersonal oder Ausgaben für externe Dienstleistende, Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit sowie die Ausgaben für ein Starterpaket (für pädagogische Arbeit, Ausstattung der Energieteams und energetische Optimierung).

Voraussetzung für die Förderung ist ein Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums des Antragsstellers zur Realisierung von Energiesparmodellen in seinen jeweiligen Einrichtungen.

Die Regelförderquote für die Einführung von Energiesparmaßnahmen in Schulen und Kindertagesstätten beträgt maximal 70 %. Der Bewilligungszeitraum beträgt in der Regel 48 Monate.

Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Sport- und Kulturausschuss / Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt die Einführung des Energiesparmodells an Schulen und Kindertagesstätten gemäß

Variante a:

Der Träger der Einrichtung erstattet 50 % der von den Schulen und Kindertagesstätten erzielten Einsparungen an diese zur freien Verfügung zurück.

Variante b:

Der Träger der Einrichtung erstattet 30 % der von den Schulen und Kindertagesstätten erzielten Einsparungen an diese zur freien Verfügung zurück, 40 % werden in investive Energiesparmaßnahmen investiert und 30 % verbleiben beim Träger.

Hüttner

Anlagen: ./.

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0996/2022/HO/BV

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 27.04.2022
Bearbeiter: M. Pein	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Holm	02.06.2022	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	23.06.2022	öffentlich

Beitragsanpassung Regionalpark Wedeler Au e. V.

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Gemeinde Holm ist Mitglied im Verein Regionalpark Wedeler Au e. V. und zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1.500,00 Euro. In der letzten Mitgliederversammlung des Regionalparks Wedeler Au e. V. wurde beschlossen, dass die Mitgliedsbeiträge ab 2022 angepasst werden, sobald es hierzu die Zustimmung aus den politischen Gremien gibt.

Der Mitgliedsbeitrag erhöht sich mit Zustimmung der politischen Gremien für die Gemeinde Holm auf 2.500,00 Euro jährlich.

Ein Grund für die Beitragserhöhung ist die Absicht, eine zweite Teilzeitkraft einzustellen, um einen weiteren „Kümmerer“/eine weitere „Kümmerin“ vor Ort zu schaffen, um Fördermittel zu akquirieren sowie zur Durchführung von Projekten. Weitere Details sind der Anlage zu entnehmen.

Finanzierung:

Die Haushaltsmittel sind im Haushalt 2022 eingeplant.

Fördermittel durch Dritte:

entfällt

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss der Gemeinde Holm empfiehlt/Die Gemeindevertretung Holm beschließt, der Beitragsanpassung für den Regionalpark Wedeler Au e. V. auf 2.500,00 Euro jährlich zuzustimmen.

Hüttner

Anlagen:

Antrag auf Beitragsanpassung

Übersicht zur Beitragsanpassung



Regionalpark Wedeler Au e.V. Rathausplatz 3-5 22880 Wedel

Herrn Bürgermeister

Uwe Hüttner

Holm

Geschäftsstelle

Regionalpark Wedeler Au e.V.
Zimmer 117, Rathausplatz 3-5
22880 Wedel

Tel 04103 - 707 391

Fax 04103 - 707 88 391

info@regionalpark-wedeler-au.de

Webadresse

www.regionalpark-wedeler-au.de

Kontoverbindung

Stadtparkasse Wedel

IBAN DE02 2215 1730 0000 0018 56

BIC NOLADE21WED

St.-Nr. 18/296/71421

Mitglieder

Bezirk Altona

Gemeinde Appen

Gemeinde Halstenbek

Gemeinde Heist

Gemeinde Hetlingen

Gemeinde Holm

Stadt Pinneberg

Stadt Schenefeld

Stadt Wedel

Freie und Hansestadt Hamburg

Kreis Pinneberg

Antrag: Beitragsanpassung Regionalpark Wedeler Au e.V.

Sehr geehrter Herr Hüttner,

die Vorsitzenden des Regionalparks Wedeler Au e.V. regen an, bei der nächsten Mitgliederversammlungen am 26.10.2021 bzw. im Februar 2022 eine neue Beitragsordnung zu beschließen.

Anbei senden wir Ihnen eine Begründung, weshalb eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags der Gemeinde Holm von bisher 1.500 € auf 2.500 € erwünscht ist.

Mit freundlichen Grüßen


i. A. Andrea Keller
Geschäftsführerin
Regionalpark Wedeler Au e.V.

Wedel, September 2021



Die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. personell dauerhaft festigen und bürgernahe Projekte initiieren

Der Regionalpark Wedeler Au e.V.

Der Regionalpark Wedeler Au e.V. ist ein freiwilliger Zusammenschluss mehrerer Gemeinden des Kreises Pinneberg, des Bezirks Hamburg-Altona sowie der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Nach einer Erweiterung im Jahr 2016 umfasst er inzwischen ca. 12.000 ha einer von Hamburg in das Umland greifenden Landschaftsachse, die von der Geest in die Marsch übergeht.

Mit seiner bundesländerübergreifenden Lage im Westen Hamburgs und Süden Schleswig-Holsteins fungiert der Regionalpark Wedeler Au auch als Austausch- und Vermittlungsplattform. So ist es bisher auf freiwilliger Basis gelungen, teilweise sehr unterschiedliche Interessen partnerschaftlich abzustimmen.

Die Gemeinde Holm und die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. arbeiten seit 12 Jahren vertrauensvoll und produktiv zusammen. Der ehemalige Holmer Bürgermeister Walter Reißer hatte seit der Gründung des Vereins bis zu seinem Ausscheiden das Amt des Schatzmeisters inne.

Aufgaben des Regionalparks

Aufgabe des Regionalparks Wedeler Au ist es, die Mitgliedsgemeinden mit Projekten in den Bereichen Naturschutz und nachhaltiger Naherholung zu unterstützen. So werden zudem wohnortnahes Naturerlebnis und Identifikation bzw. Sensibilisierung für die Region geschaffen.

Im Jahr 2019 feierte der Regionalpark Wedeler Au e.V. sein 10-jähriges Jubiläum. Seit der Gründung des Regionalparks wurden viele kleinere und größere Projekte im Bereich Naturschutz und naturnahe Naherholung realisiert, für die die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. jeweils Fördergelder oder Spenden eingeworben hat. So wurden etwa in den Holmer Sandbergen mit ausgewiesenen Rundwegen sowie neben den allgemeinen Regionalpark-Tafeln auch mit speziellen Infotafeln zu den Holmer Sandbergen ein Besucherlenkungssystem eingeführt. Die von der Geschäftsstelle konzipierte digitale „EntdeckerRoute“ bieten den Besuchern der Holmer Sandberge vielfältige Informationen über Flora, Fauna und Historie des Binnendünengebietes. Durch sogenannte „Entkusselungsaktionen“ wurden BürgerInnen aktiv in die ständig erforderliche Arbeit zum Erhalt der Offenbiotope eingebunden. Zum Jubiläum des Regionalparks organisierte die Geschäftsstelle ein Sommerfest in den Holmer Sandbergen, bei dem sich neben dem Bürgermeister auch Holmer Vereine tatkräftig engagierten und zugleich über ihre Arbeit informierten.

Bis März 2020 erschien in Kooperation mit dem Elbmarschenhaus vierteljährlich ein Veranstaltungskalender, der über Aktionstage, Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Gemeinden informierte. Mit dem Relaunch der neuen Website informiert die Geschäftsstelle seit dem Beginn der Pandemie mittels einer Online-Nachrichten- und Veranstaltungsrubrik über die Gemeinden im Regionalpark.

Gerade in Bezug auf den Klimawandel, Klimaanpassung, Artenschwund usw. wird das Leben, Erleben und Konsumieren in der Region und das Sensibilisieren für selbige immer bedeutender. Bedingt durch die Corona-Pandemie kam es bei dem Freizeit- und Arbeitsverhalten zu abrupten Änderungen. Aber auch in nachpandemischen Zeiten ist zu erwarten, dass suburbane Wohnräume beliebter werden. Dezentralisierungen durch Satellitenbüros, Co-Working-Spaces und/ oder vermehrtes Arbeiten im Homeoffice wird das Erleben vor der eigenen Haustür immer wichtiger. Die entfallene „Pendel-Zeit“ kann folgenden Nebeneffekt haben: Radtouren und Freizeitsport konzentrieren sich nicht nur auf das Wochenende. Der Nutzungsdruck steigt weiter. Die Holmer Sandberge werden seit letztem Jahr noch stärker

ker von BesucherInnen aus dem Hamburger Stadtgebiet sowie den umliegenden Städten und Gemeinden aufgesucht. Freizeitverhalten, Landschaft und Tiere richten sich bekanntlich nicht nach Gemeindegrenzen - hier ist ein länder- und kommunenübergreifendes Zusammenwirken erforderlich!

Personalsituation in der Geschäftsstelle

Genau im Rahmen dieser gesellschafts- und klimapolitischen sowie demografischer Veränderungen, die auch den Regionalpark betreffen, möchte die Geschäftsstelle ansetzen. Aufgrund der Aktualität dieser Themen möchten die Vorsitzenden des Regionalparks Wedeler Au e.V. die Geschäftsstelle auf etwas „festere Füße stellen“ und neben der Geschäftsführerin (30 Std.) eine zweite Kraft (19,5 Std) anstellen. Die derzeitige Assistentin, Frau Brandt, war vier Jahre lang über das Projekt „Biotopverbund in der Metropolregion Hamburg“ durch die Metropolregion Hamburg finanziert und anschließend für ein Jahr durch Rücklagen des Vereins. Die aktuelle Förderlandschaft zeigt, dass Fördergelder für Projekte durchaus vorhanden sind, jedoch beinhalten diese i.d.R. keine Personalkosten. Mit der Schaffung einer zweiten Stelle im Regionalpark wären demnach ein weiterer „Kümmerer/ Kümmerin“ vor Ort, um Fördermittel zu akquirieren sowie zur Durchführung von Projekten.

Erforderliche Beitragserhöhung

Die zuletzt 2016 angepassten Mitgliedsbeiträge decken gegenwärtig gerade so die Fixkosten der Geschäftsstelle (Gehalt der Geschäftsführerin, Raumkosten, Versicherungen, Qualitätssicherung abgeschlossener Projekte usw.). Daher plädieren die Vorsitzenden des Regionalparks Wedeler Au e.V. dafür, wie bereits in einem Protokoll im Jahr 2015 angekündigt, die Mitgliedsbeiträge des Regionalparks Wedeler Au e.V. zu erhöhen. Somit könnte dann eine zweite Teilzeitkraft angestellt werden und es wäre ein geringer Grundstock an finanziellen Mitteln für Projekte/ Eigenanteile vorhanden.

Zukünftige Projekte

Die Geschäftsstelle des Regionalparks Wedeler Au e.V. möchte sich in den kommenden Jahren gerne verstärkt auf (Kooperations-)Projekte im Regionalpark oder in unmittelbarer Nähe konzentrieren. So kann der Regionalpark verstärkt für die Bürgerinnen und Bürger aller Mitgliedsgemeinden und dem Bezirk Altona da sein. Geplant sind auch mehrere generationsübergreifende „Mitmach-Aktionen“, um eine stärkere Identität für den Regionalpark zu erlangen. Insbesondere die schulische sowie auch die außerschulische Umweltbildung soll stärker in den Fokus rücken. In Holm wären etwa Naturbildungs-Projekte mit der Heinrich-Eschenberg-Schule denkbar oder eine Landschaftspflegeaktion mit AnwohnerInnen, wie die am 07.11.2021 geplante Entkusselungsaktion.

Auch plant die Geschäftsstelle eine Überarbeitung der Informationstafeln an den Holmer Sandbergen. Zusätzlich würde sie mit einem neuen Schild am Feuerlöschteich gerne konkreter für „richtiges“ BesucherInnen-Verhalten werben und speziell HundehalterInnen für die Leinenpflicht sensibilisieren.

Weiterhin ist in nach-pandemischen Zeiten eine Überarbeitung des herkömmlichen Veranstaltungskalenders angedacht. Dieser würde sich dann nicht nur auf Veranstaltungen begrenzen, sondern auch über die Mitgliedsgemeinden, Landschaftsformen usw. berichtet. Hier rufen wir schon jetzt auch Homer BürgerInnen und/oder Akteure der Region auf, uns Veranstaltungstipps oder auch anderes Wissenswertes, Spannendes oder Interessantes aus der Umgebung mitzuteilen.

Warum eine zweite Kraft in der Geschäftsstelle?

Die vergangenen Projekte konnten ausschließlich mit zwei Arbeitskräften der Geschäftsstelle durchgeführt werden. Zukünftig ohne zweite Kraft in der Geschäftsstelle zu arbeiten, bedeutet, dass die ebenfalls in Teilzeit beschäftigte Geschäftsführerin vermehrt Aufgaben der Buchhaltung, Post, Aktualisierung der Homepage, Pressearbeit, Redaktion des beschriebenen Veranstaltungskalenders, usw. übernehmen müsste, die derzeit noch größtenteils bei der Assistenz-Stelle angesiedelt sind. Für die geplante bürgernahe Projektarbeit (Projektakquise bzw. -durchführung) wären dann weniger Kapazitäten vorhanden.

Gleichbleibende Beitragsverteilung für alle Mitglieder

Ziel ist es, die erforderliche Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf alle Mitglieder zu verteilen. Hierbei soll der prozentuale Anteil der derzeitigen Beitragsverteilung in etwa gleichbleiben, gleichwohl sind „runde“ Beträge erwünscht.

Mit der unten aufgeführten Beitragserhöhung der Gemeinde Holm für den Regionalpark Wedeler Au e.V. von derzeit 1.500 auf 2.500 € kann die gute Arbeit des gemeinnützigen Vereins erfolgreich weitergeführt werden.

Tabelle 1: derzeitige Mitgliedsbeiträge und avisierte Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2022

Mitglied	Beitrag derzeit	Beitrag %	neuer Beitrag	Beitrag %
Hamburg-Altona	14.000 €	18	20.000 €	17
BSW	19.000 €	25	30.000 €	26
Wedel (1)	30.000 €	39	30.000 €	26
Pinneberg	3.000 €	4	4.500 €	4
Schenefeld	2.500 €	3	4.000 €	3
Halstenbek	2.500 €	3	4.000 €	3
Holm	1.500 €	2	2.500 €	2
Appen	1.500 €	2	2.500 €	2
Heist	1.500 €	2	2.500 €	2
Hetlingen	1.000 €	1	1.700 €	1
Kr. Pinneberg (2)	0 €	0	13.000 €	11
Summe	76.500 €	100	114.700 €	100

(1) zusätzlich: Bezuschussung der Geschäftsstelle bei Miete, IT usw.

(2) Ermittlung Beitrag Pinneberg: 1/4 der Beiträge der Mitglieder des Kreises

September 2021, Andrea Keller

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Beschlussorgan: Bauausschuss der Gemeinde Holm	Sitzung vom: 12.05.2022	Niederschrift zur Sitzung HO-BA/002/2022
--	----------------------------	---

Auszug:

**zu 3.2 Beratung Nahwärmenetz
öffentlich**

Az:

Im Rahmen der Diskussion wird deutlich, dass alle Fraktionen das Ausgangsziel haben CO² einzusparen und der Aufbau einer Holzhackschnitzelanlage eine Variante der Einsparungen wäre. Um für den Aufbau eines solchen Wärmenetzes einen Grundsatzbeschluss fassen zu können, soll jedoch vorab eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und ein Risikomanagement erarbeitet werden. Einfließen sollen hier auch die ökologischen Zahlen sowie die Möglichkeit der Förderung einer solchen Maßnahme.

Weiterhin wird darum gebeten, dass weitere CO² Einsparmöglichkeiten (z. B. Aufbau einer PV-Anlage für die Eigenstromnutzung der Anlage) aufgezeigt und in die Betrachtungen mit einbezogen werden.

Bürgermeister Hüttner macht den Vorschlag, dass das Büro Lange & Typky, Herr Kopp, der bereits mehrfach für Referate und Fragen zu diesem Thema zur Verfügung stand, mit der Vorplanung einer möglichen Anlagen- und Trassenführung sowie Wirtschaftlichkeitsberechnung beauftragt wird, um die Fragen zu diesem Thema zu klären.

Einvernehmlich wird sich darauf geeinigt, dass Herrn Kopp kurzfristig alle Informationen und Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, die Herr Kopp für eine entsprechende Ausarbeitung benötigt. Weiterhin sollen überplanmäßig weitere 10.000 € für Planungs- und Honorarkosten zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt, die Gemeindevertretung beschließt:

1. Für die Planung eines Aufbaus eines Fernwärmenetzes in der Gemeinde Holm (1. Quartier) werden überplanmäßig Planungskosten in Höhe von 10.000 € bereit gestellt.
2. Das Büro Lange und Typky, Herr Knopp wird damit beauftragt, für eine mögliche Holzhackschnitzelanlage eine Anlagenplanung mit Trassenführung aufzustellen und eine entsprechende Wirtschaftlichkeitsberechnung unter Berücksichtigung möglicher Risiken und Fördermöglichkeiten aufzustellen. Weiterhin sollen in die Planung mögliche Alternativen (z. B. PV-Anlage für Eigenstrom der Anlage, etc.) aufgenommen werden.

einstimmig beschlossen